

Kritik Stadtanzeiger 18. Okt. 2008

DE BEAUTYCASE im Mittelblond- Theater:

Das muss man sich erst einmal trauen! Eine neue Kleinkunsthöhne in Köln eröffnen, erscheint angesichts des Angebots ziemlich kühn.

Dabei fügt Hausherr Marcos Schlüter mit dem rund 50 Personen fassenden Theater dem bereits vorhandenen Spektrum eine neue, schillernde Farbe hinzu.

„De Beautycase“, das von ihm selbst geschriebene Stück, in dem er – neben Michael Mühl und Christian König – auch auf der Bühne steht, erinnert nicht zufällig an die von Walter Bockmayer erfundenen Trash-Stücke, stand er doch lange Jahre auch auf dessen Bühne. Gleichwohl ist eine eigene Handschrift erkennbar – eine Mischung aus Parodien auf Modezar Karl Lagerfeld, der hier Karl Feldlager heißt und der Choreographin Pina Bausch, die liebevoll in Stina Rausch umgetauft wurde, einem denkwürdigen Auftritt der britischen Queen in blauer Robe und einer puppenlustigen Andrea-Bocelli-Playback-Nummer, Videoeinspielungen beziehungsweise Werbefilmchen („Die fünf-Minuten-Triene“) und Musiknummern, zu denen die Darsteller Arme und Beine tanzen lassen. Kurz: Nach der umjubelten im neuen Haus wird man sich der Fein- und Kürzungsarbeit widmen. Nur Mut!